



21 Zum Breitenstein

Von Bissingen nach Hepsisau



Grandioser Aussichtsgipfel am Randecker Maar

Der Breitenstein an der Nordwestecke des Randecker Maars ist ein grandioser Aussichtsbirg. Der Blick reicht vor allem im Norden besonders weit: Wir blicken über die Landeshauptstadt Stuttgart und entdecken östlich von ihr die drei Kaiserberge. Sehr schön ist auch die Aussicht vom Auchttert, dem zweiten Gipfel auf der Tour. Weitere Höhepunkte sind der Abschnitt entlang des Randecker Maars und der Abstieg durch die Zipfelbachschlucht. Zum Abschluss schlendern wir über die Obstwiesen von Hepsisau und wandern am Fuße der Limburg zurück nach Bissingen.

KURZINFO



Ausgangspunkt: Bissingen an der Teck, 415 m, Parkplatz am Seestüble. GPS N048°35'45.5" E009°29'31.5". Mit dem Bus Linie 173 (1) oder 175 von Kirchheim/Teck.

Gehzeit: 4 Std.

Höhenunterschied: Ca. 400 m.

Anforderungen: Schmäler, steiler Aufstieg zum Albtrauf. Zuerst gemütliche Wege am Randecker Maar, dann schmaler Steig, auch durch das Zipfelbachtal. Hier bei Nässe ziemlich rutschig. Breite Wege zurück nach Bissingen.

Karte: Wanderkarte des Schwäbischen Albvereins 1:35.000 Blatt 19 Reutlingen Bad Urach.

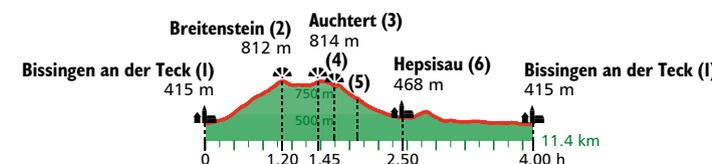
Auf dem Gipfel des Breitensteins (2).



Vom Parkplatz am Sportplatz in **Bissingen an der Teck (1)**, 415 m, wandern wir entlang der Straße (Markierung *blaues Dreieck*) in südlicher Richtung. Wir erreichen die Streuobstwiesen von Bissingen und wenig später eine Wegteilung. Hier nimmt uns der nach links abzweigende Weg (*blaues Dreieck*) mit. Dieser zieht bald steiler aufwärts und bringt uns zum Schwitzen. Am Rande des Naturschutzgebietes Eichhalde wird aus dem breiten Weg ein schmaler Pfad, der uns steil hinauf zur Kreisstraße Richtung Ochsenwang führt. Wir überqueren die Straße und bleiben auf dem Albvereinssteig auf der anderen Seite der Straße. Dieser steigt steil durch den Wald hinauf zum Albtrauf. Hier treffen wir auf einen breiten Wan-

derweg. Dieser bringt uns nach rechts in wenigen Minuten auf den Gipfel des **Breitensteins (2)**, 812 m. Von dem weitläufigen Gipfel genießen wir eine wirklich grandiose Aussicht nach Norden.

Nach der verdienten Gipfelrast gehen wir zurück zur Wegteilung. Nun folgen wir dem markierten Wanderweg (*HW1*) am Waldrand entlang. Dieser bringt uns in eine Senke, von der wir zum **Auchttert (3)**, 814 m, hinaufsteigen. Auch von hier bewundern wir eine prächtige Aussicht. Allerdings nicht nach Norden, sondern nach Süden auf das Randecker Maar. Hier verlässt uns der *HW1*, und wir lassen uns von der *blauen Raute* in östliche Richtung über die Hochfläche leiten. Der Steig führt hinunter in den Wald und zum





exponierten **Mörikefels (4)**. Auf dem Fels steht eine Bank, von der wir einen tollen Tiefblick genießen. Wir folgen nun weiter der *blauen Raute* zu einer Wegverzweigung in der Nähe einer Straßenkehre. Hier nehmen wir den nach links abzweigenden Weg in das wildromantische **Zipfelbachtal (5)**. Entlang des Wasserlaufs steigen wir abwärts, bis wir oberhalb von **Hepsisau** die ersten Obstwiesen erreichen. Wir kommen zu den ersten Häusern und gehen entlang der Hauptstraße durch den Ort bis zum Gasthof Lamm **(6)**. Hier können wir gemütlich einkehren und uns für den Rest unserer Wanderung stärken. Vom Gasthof wenden wir uns zu der nach links abzweigenden Straße (Markierung *blaue Raute*) über die Obstwiesen hinaus aus Hepsisau. Am Ende des breiten Weges wandern wir auf schmalem Pfad gerade aus und folgen diesem durch den

Wald abwärts. Wir erreichen eine Einzäunung und gehen dort gleich nach links zwischen den eingezäunten Grundstücken hindurch. Wir treffen wieder auf einen breiten Weg, auf dem wir nach links weitergehen. Nun spazieren wir durch schöne Streuobstwiesen hindurch. Dabei genießen wir immer wieder einen schönen Blick auf die Limburg, einen stehengebliebenen Vulkankegel des Schwäbischen Vulkans. Wir ignorieren die nach links abzweigende *blaue Raute* und wandern immer geradeaus bis zu einer Straßenkreuzung vor Bissingen. Hier überqueren wir die Kreisstraße und gehen gleich danach auf dem linken Weg weiter. Vorbei an einem Pferdegehöft wandern wir entlang von Wiesen. Dabei bietet sich uns ein malerischer Blick hinauf zum Breitenstein. Wir treffen wieder auf die *blaue Raute* und biegen hier nach

Auf dem Mörikefels (4) – der Platz erinnert leicht an einen Urwald.



Die Limburg beim Rückweg nach Bissingen.

rechts ab. Wenig später erreichen wir die ersten Häuser von **Bissingen** und wandern geradeaus weiter bis zur Hauptstraße. Auf dieser gehen

wir nach links und erreichen schließlich den See und den wenige Meter dahinter befindlichen Parkplatz **(1)** beim Sportplatz.

EINKEHR

Restaurant Lamm Hepsisau

Hepsisau liegt am Ausgang der wildromantischen Zipfelbachschlucht. Unsere Wanderung führt direkt am Restaurant Lamm vorbei. Seit 1978 wird das Restaurant von der Familie Antonio D'Addante geführt. Bei dem Restaurant handelt es sich um ein italienisches Spezialitätenrestaurant. Vor allem bei schönem Wetter ist ein Besuch zu empfehlen, versprüht die Terrasse doch ein wenig Flair der Toskana. Mi.–Mo. 11.30–14 Uhr u. 18–23 Uhr, Di. Ruhetag. Hauptstraße 23, 73235 Weilheim an der Teck-Hepsisau, Tel. +49 7023 3799, www.lamm-hepsisau.de.

Seestüble in Bissingen

Siehe Tour 20.

Krone Ochsenwang

Ochsenwang liegt direkt unterhalb des Breitensteins auf der Albhochfläche. Von seinem Gipfel sind es nur 1,4 Kilometer in den Ort. Wer will, kann einen Abstecher machen, um in der Krone in Ochsenwang einzukehren. Der Landgasthof ist Biosphären-gastgeber und hat im Sommer einen schönen Biergarten und eine Kaffeeterrasse. Es gibt natürlich typisch schwäbische Gerichte wie Maultaschen, Käsespätzle, Gaisburger Marsch, Rostbraten oder Schwabentopf. Mi.–Mo. 11–23 Uhr, warme Küche bis 21 Uhr, Di. Ruhetag. Eduard-Mörike-Str. 33, 73266 Bissingen-Ochsenwang, Tel. +49 7023 95130, www.krone-ochsenwang.de.